

Recht...
Kurt...
Leben...
Leben...
Leben...
Leben...



Sozialdemokratische Parteitagesszeitung für Halle

und den Sozialkreis sowie die Kreise Merseburg, Querfurt, Delitzsch, Bitterfeld, Wittenberg, Schmeling, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen, Eisleberg, Zeitz, Weißenfels, Naumburg, Giesleben und die Mansfelder Kreise.

Redaktion: H. Halle, W. Braunstrasse 17, Fernruf: Nr. 6602. Bestellen 302, Erscheinungsdauer unterer Einflügel...

Verlag: in Halle a. S., Große Ulrichstraße 27, Fernruf 5407. Telegrammadresse: 'Reichsboten Halle', Nachdruck...

Das alte Lied.

Der erste Tag der Londoner Konferenz.

Auf dem Wege zum lauen Kompromiß. Die Heben Lloyd Georges, Poincaré und der Delegierten...

London, 8. August. In der gestrigen Sitzung der Konferenz führte Lloyd George aus, alle Mütterten litten schwer. Die Lage sei über allernachbar...

wünscht, daß er geheimgehalten werde. Dieser Plan wird einem Ausschuss...

Allo das alte Lied, das wir zur Genüge schon von fast allen vorhergehenden und ähnlichen Konferenzen kennen...

Er kommt.

Bayerischer Ministerpräsident geht zwecks Verhandlungen mit der Reichsregierung nach Berlin.

Berlin, 7. August. Der bayerische General v. Fregler teilte dem Reichsministerpräsident...

Die Auffassung des Reichsstadinnetts über die französischen Maßnahmen.

Die Auffassung des Reichsstadinnetts über die französischen Maßnahmen. Eine glatte Befriedigung bindender Verpflichtungen...

Wille wieder neben Seiffert?

Wille wieder neben Seiffert? Der Konflikt zwischen Desnationalen und Deutschhülftigen...

Der republikanische Nichtbund an seine baherischen Mitglieder.

Der republikanische Nichtbund an seine baherischen Mitglieder. Der Schiedspruch des bayerischen Oberlandesgerichts...

Recht...
Kurt...
Leben...
Leben...
Leben...
Leben...

Wahrnehmung, daß überhaupt durch ein ordnungsmäßiges ...
Hauptartikel der Reichsverfassung ...
... die Reichsverfassung ...
... die Reichsverfassung ...

Außenpolitische Wochenchau.

Die Ministerkrisen in Italien ist beendet. Nach dem alle anderen Kombinationen gescheitert sind, hat sich ein neues Kabinett gebildet, das sich von seinem Vorgänger nicht wesentlich unterscheidet. Was ist gewonnen? Gar nichts. Die Rechte kündigte ein gefallames Vorgehen gegen ein Ministerkabinett an, die Linke weigerte sich ein Kabinett mit Ausschluß der Rechte zu dulden, und so bildete man von neuem eine Regierung der Mitte unter Ausschluß der Rechte und der Linken. Bezeichnend das erste Kabinett ...

Welche Sorgen Ministerhöfen befehlen können. Bief Bar et nicht, was Romak in dieser Beziehung sagte. Wenn er das Verhältnis zu Deutschland nur freilege, so mögen dem taktische Erwägungen zugrunde gelegen haben. Wenn er aber unter anderem erklärte, er würde eine Politik betreiben, unter der sich auch die Widerparteien heimlich küssen könnten, so weist man hier doch kontextuelle ...

Die wirtschaftliche Lage Italiens erinnert in mancher Hinsicht an die Situation Deutschlands. Man hegt unter dem Zeichen einer Teuerung und Mangel, die der Landwirtschaft und der Großindustrie, ...

Griechenland und versucht den Zertritt, in den es das Kleinasiatische Abenteuer gelockt hat, mit dem Schwerte zu durchdringen. Sehr begreiflich, wenn man berücksichtigt, welche Summen die militärischen ...

Um „Fridericus Rex“.

Wo sind die Filme der Republikaner?
Der Streit um die „Fridericus Rex“-Filme kommt nicht nur in Halle. Die Regierung von ...
... die Regierung von ...

Die wirtschaftliche Lage Italiens erinnert in mancher Hinsicht an die Situation Deutschlands. Man hegt unter dem Zeichen einer Teuerung und Mangel, die der Landwirtschaft und der Großindustrie, ...

Wochenchau des Reichsausschusses über Poincaré, die Londoner Konferenz und den Völkervertrag.

London, 8. August. Der Berliner Korrespondent der „Daily News“ hat ein Interview mit dem Reichsausschuss Dr. ...
... unter anderem sagte: Deutschland möchte nicht die Zahlungen zu umgehen. Man habe nur erklärt, daß Deutschland nicht nach dem ...

Auch wir Deutschen haben ein gewisses Interesse an dem außenpolitischen Kurs Polens. Polen ist einer unserer jüngsten und unerwähnten Nachbarn, es ist der Nachbar, dem wir am meisten aus unserem eigenen Interesse befehlen ...

Der Wichtige Beobachter in München ist wegen großer Angriffe ...
... nach Polen verkehrt. Anlässlich der letzten Unruhen in Ober-Schlesien ist eine Reihe von ...

Eine altenglische Konferenz der Kommunistischen Partei wurde gestern in Moskau eröffnet.

Hilbas Geheimnis.

immer wieder ...
„Ich habe so Angst, Ich habe so Angst. Ich, mit bricht das Herz vor Jammer.“
Vergebens bemühte sich Hilba in der liebendollen Weise, ihre Mutter zu trösten. Endlich irradete die Frau ihre verweinten Augen und sagte:
„Hier liegen so viele Menschen in Ihren Schmerzen und Qualen. Wenn Vater verunglückt ist, haben sie ihn auch hier gebracht. Wenn er nun hier liegt und in seiner Todesnot nach uns jammernd, und wir sind ihm so nahe und können ihn doch nicht sehen. Der Gedanke kann mich um den Verstand bringen.“
„Ich werde den Portier fragen“, sagte Hilba und schritt der Vorle.
„Er wird die Störung sehr übernehmen“, sagte Frau Walbert, „aber das ist mir so schon gleich. Ich gehe mit. Ich kann jetzt nicht eine Minute allein sein.“
Hilba klingelte an der Pforte. Nach längerer Zeit erschien der Portier.
„Einschuldigen Sie“, sagte Hilba, „ist heute abend ein Mann in Arbeitseile, der verunglückt ist, hier eingeklettert worden?“
„Ja, es ist einer gestochen worden“, entgegnete der Portier gähnend, „den haben sie hergebracht.“
Frau Walbert sprang laut auf und rang jammernd die Hände.
„Ich fürchte, daß der Verlechte mein Vater ist“, sagte Hilba erregt. „Dürfen wir ihn sehen? Meine arme Mutter verbergt förmlich vor Angst.“
„Das wird ichdelt geben“, erwiderte der Portier, „aber ich will mal Doktor Schenfeld fragen, der hat die Nachwache.“
„Er entschiele sich, und die beiden Frauen blieben in Todesangst zurück. Nach geräumter Zeit lehr der Portier mit dem jungen Arzt wieder. Dieser ließ sich von Hilba eine genaue Personalbeschreibung ihres Vaters geben und fragte dann teilnehmend:
„Der Verlechte scheint identisch mit Ihrem Vater zu sein. Er liegt mit vielen anderen Verwunden in einer Saale. Die meisten der Kranken schlafen. Wenn ich Ihnen den Zutritt in den Saal gestatte, würden Sie die Kranken wenden.“
„Ach, Herr Doktor, ich will so feige gehen und kein Wort sprechen“, verzichtete das schöne Mädchen und hob flehend beide Hände empor. „Mein Laut soll über meine Lippen kommen. Ich will mich nur davon überzeugen, ob der Verwundete mein guter Vater ist.“
Der junge Arzt jubelte Mitleid mit Hilbas Herzensangst und entgegnete:

„Es ist zwar gegen die Vorschrift, aber ich will eine Ausnahme machen. Der Portier wird die Tür öffnen. Treten Sie.“
Beide Frauen folgten der Aufforderung. Frau Walbert war so erregt, daß der Doktor sie zu einem Sitz führte und ihr beruhigende Tropfen gab. Er rief eine Wärterin und trug ihr auf, bei Frau Walbert zu bleiben. Dann führte er Hilba in einen großen Saal, der nur mal erleuchtet war, in dem viele Betten standen, die fast alle belegt waren. Auf einem lauberen Lager ruhie Walbert in einem unruhigen, fieberhaften Schlummer. Sein Oberkörper trug eine Bandage, auf der heißen Sitze lag ein Eisbeutel. Seine heißen, trodnen Lippen waren halb geöffnet, und der Atem drang stoßweise und räuseln über die Lippen.
Die Tränen klingen aus Hilbas Augen, als sie ihren guten Vater, der sie vor wenigen Stunden als ein Bild ihren der Gesundheit und Kraft verlassen hatte, so neu und widerlich sah. Ihre Tränen lagten dem Arzt, daß der Kranke ihr Vater war. Er ergreif ihre Hand und führte sie leise hinaus. Als sie auf dem Korridor angelangt waren, sagte der Doktor tödend:
„Der Zustand Ihres Vaters ist nicht hoffnungslos, mein Fräulein, obgleich die Verletzung eine schwere ist.“
„Ist die Lunge verletzt?“ fragte Hilba.
„Nein“, antwortete Doktor Schenfeld traurig. „Der Sitz hat den rechten Lungenflügel getroffen.“
„Der arme Vater!“, rief Hilba weinend aus. „Er hat immer so viel für mich getan und gewohnt. Wer kann uns das angelassen haben? Er ist so gut zu mir.“
„Ich kann Sie darüber nicht aufklären“, entgegnete Schenfeld. „Die Frau, die die Wunde gemacht hat, holt, ist gleichfalls verletzt und nicht vernunftbegabte.“
„Ich stehe vor einem Missetat“, sagte Hilba traurig. „Ich fürchte das Schlimmste für meinen armen Vater.“
„Sie dürfen die Hoffnung nicht aufgeben“, tröstete der Arzt. „Der Patient hat eine sehr kräftige Konstitution, und es geschieht alles für ihn, was in menschlicher Macht liegt.“
„Dafür sind wir von Herzen dankbar“, verzichtete Hilba mit so tiefem Gefühl, daß der junge Arzt daohie: „Was für ein dankbares Herz sie hat.“
Frau Walbert erwartete Hilbas Mitleid in fieberhafter Spannung.
„Liebe, gute Mutter“, sagte Hilba und legte den Arm zärtlich um die zitternde Frau. „Deine trübe Planung hat dich leider nicht getäuht. Vater ist verumdet worden und liegt hier krank.“
„Er ist tot“, jammernte Frau Walbert verzweifelt.

„Es ist zwar gegen die Vorschrift, aber ich will eine Ausnahme machen. Der Portier wird die Tür öffnen. Treten Sie.“
Beide Frauen folgten der Aufforderung. Frau Walbert war so erregt, daß der Doktor sie zu einem Sitz führte und ihr beruhigende Tropfen gab. Er rief eine Wärterin und trug ihr auf, bei Frau Walbert zu bleiben. Dann führte er Hilba in einen großen Saal, der nur mal erleuchtet war, in dem viele Betten standen, die fast alle belegt waren. Auf einem lauberen Lager ruhie Walbert in einem unruhigen, fieberhaften Schlummer. Sein Oberkörper trug eine Bandage, auf der heißen Sitze lag ein Eisbeutel. Seine heißen, trodnen Lippen waren halb geöffnet, und der Atem drang stoßweise und räuseln über die Lippen.
Die Tränen klingen aus Hilbas Augen, als sie ihren guten Vater, der sie vor wenigen Stunden als ein Bild ihren der Gesundheit und Kraft verlassen hatte, so neu und widerlich sah. Ihre Tränen lagten dem Arzt, daß der Kranke ihr Vater war. Er ergreif ihre Hand und führte sie leise hinaus. Als sie auf dem Korridor angelangt waren, sagte der Doktor tödend:
„Der Zustand Ihres Vaters ist nicht hoffnungslos, mein Fräulein, obgleich die Verletzung eine schwere ist.“
„Ist die Lunge verletzt?“ fragte Hilba.
„Nein“, antwortete Doktor Schenfeld traurig. „Der Sitz hat den rechten Lungenflügel getroffen.“
„Der arme Vater!“, rief Hilba weinend aus. „Er hat immer so viel für mich getan und gewohnt. Wer kann uns das angelassen haben? Er ist so gut zu mir.“
„Ich kann Sie darüber nicht aufklären“, entgegnete Schenfeld. „Die Frau, die die Wunde gemacht hat, holt, ist gleichfalls verletzt und nicht vernunftbegabte.“
„Ich stehe vor einem Missetat“, sagte Hilba traurig. „Ich fürchte das Schlimmste für meinen armen Vater.“
„Sie dürfen die Hoffnung nicht aufgeben“, tröstete der Arzt. „Der Patient hat eine sehr kräftige Konstitution, und es geschieht alles für ihn, was in menschlicher Macht liegt.“
„Dafür sind wir von Herzen dankbar“, verzichtete Hilba mit so tiefem Gefühl, daß der junge Arzt daohie: „Was für ein dankbares Herz sie hat.“
Frau Walbert erwartete Hilbas Mitleid in fieberhafter Spannung.
„Liebe, gute Mutter“, sagte Hilba und legte den Arm zärtlich um die zitternde Frau. „Deine trübe Planung hat dich leider nicht getäuht. Vater ist verumdet worden und liegt hier krank.“
„Er ist tot“, jammernte Frau Walbert verzweifelt.

Verhandlungen in der Zeit. Der amtliche Bericht...

Ein Bericht über die Verhandlungen in der Zeit...

Die Verhandlungen in der Zeit...

Der neue Reichshaber der amerikanischen Streitkräfte...

Große Freiheit eines westfälischen Schuppenbauers...

Mitteilung an Harding. In einem Telegramm...

Gewerkschaftliches. Internationaler Bergarbeiterkongress.

Entscheidung zur Vereinfachung der Arbeitsbedingungen...

Frankfurt a. M., 6. Aug. In der heutigen Sitzung...

Bauarbeiter in Frankfurt und Solingen.

Frankfurt a. M., 8. August. Im heutigen Bauarbeiterkongress...

Aus aller Welt. Gefährdung des Raubmörders.

Die letzten Verbrechen an den beiden Berliner Gelehrten...

Baferleindruck in eine türkische Kohlengrube.

Bisherig ohne Beiden gezogen.

Konstanz, 5. August. Infolge der letzten Regenfälle...

Boje und Zigarette.

Ein Neuworler Gerichtshof hat kürzlich...

Wirtschaft. Dollar 77.

Am Montag zeigte der Berliner Devisenmarkt...

Der Streik der holländischen Schiffer und die deutschen Verhältnisse...

„Deutsche“ Könige.

Über die deutsche Geschichte nur aus der alten (vorrevolutionären) Schule...

August.

Die ersten Rebel steigen. Die letzten Blumen blühen...

Aus der Provinz. 10 Arbeiterretiree gesucht!

Das deutshonationale Landarbeiterbündnis...

10 Arbeiterretiree gesucht!

Vorbereitung ist nationale wirtschaftsfreudige Stimmung...

Die Elemente vom Schläge Wolf, Boigtänder usw. die sich dazu beugen lassen...

Glaube die Führer der Landbünde...

Landarbeiter erkennt woher der Wind kommt!

Verband und die SPD. Damit könnt ihr am besten...

Zeitverteilung und Einzug einer „Hundertacht“ in Zeit.

Erfolgreiche Jugendhefte.

Am Sonnabend nachmittags 5 Uhr hielten 100 mit Blumen geschmückte Kinder...

Gerhart Hauptmanns Roter Adlerorden.

Der frühere preussische Kulturminister Konrad Baerwald...

Der frühere preussische Kulturminister Konrad Baerwald...

August.

Die ersten Rebel steigen. Die letzten Blumen blühen...

August.

Die ersten Rebel steigen. Die letzten Blumen blühen...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 8. August 1922.

Verfassungstag!

Die Gedanken aller aufrechten Republikaner ... Die Gedanken aller aufrechten Republikaner ...

Zeit-Verarmung

Im großen Saal des „Wintergartens“, Magdeburger Straße. Das Programm bringt neben Rezitationen und Gesangs-

„Der 11. August und die Arbeiterfrage.“

Zu dieser Feier sind alle Republikaner eingeladen. Eintrittskarten zu 4 Mark sind im Verlag der „Volksstimme“

Das Hartgeld noch in weiter Ferne.

Nur 1000 Dreimarkstücke vom 11. August ab im Umlauf. Einige dreiwöchige bürgerliche Blätter melden vor einigen

Die neuen Münzen des Reiches werden aus Aluminium mit einem geringlichen Kupfergehalt hergestellt. Der Metall-

Der Herrschaftskampf des Landbundes.

Nachdem der seit länger als einem Jahrzehnt anerkannte Spitzenverband der preussischen Landgemeinden, im Saalkreis eine Kreisgruppe gegründet hat, hat nunmehr die Vertretung der Land-

lont noch in der öffentlich-rechtlichen Körperschaft „Gemeinden“ ...

„Mit demselben Recht, mit dem der ausgeproben parteilichste und rein landwirtschaftlich gerichtete Landbund die Führung von Landgemeinden übernimmt ...“

„Wen der Landbund weiter in der von ihm betonten, besonderen Weise gegen berufsmäßige Verwaltung auftritt, so gibt auch das nach obigen Beobachtungen Anlaß zu begründeten Bedenken.“

50 Mark ein Brot!

Der Stand der Preisstufe bewegt sich jetzt zur Höhe des Preisbrottes. Das manuelle Brot, das sich bisher in der Preisstufe von 20 Mark bewegte, ist nach einer heutigen Bekanntmachung der hiesigen Wä-

Ein weiterer „Gneth“

Ein Hund Margarine 90 Mark. Wie uns aus Essen berichtet wird, haben die nieder-

Und das Schmalz?

Damit das Bild auch vollständig wird, sei noch folgendes mitgeteilt: Wie wir erfahren, wurde im Einkauf das Schmalz mit 112 Mark bezahlt. Wie hoch sich die Preise dafür stellen, liegt nicht politisch fest.

Der Ausgang des Streiks der gawirtschaftlichen Angehörigen.

Wasserforderung des Verbandes an das Institut, kein Bedienungsgeld zu zahlen.

Wir werden von der Lohnkommission der gawirtschaftlichen Angehörigen u. a. um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: Nach fünfwöchigen Kampf der gawirtschaftlichen Angehörigen ist es den Unternehmern gelungen, ihre Angehörigen dahin zu bringen, sich von den Gehältern durch einen Prozentigen

„Darum nochmals: „Zahlt kein Bedienungsgeld!“

Verfassungsfeier der Arbeiterjugend.

Donnerstag, finden in allen Gruppen (Nord: Giebichtenerstraße, Zentrum: Rosartheim, Süd: Torstraße) Sonntagsfeste statt für die Arbeiterjugend und ab d. 1. August.

Jungsozialisten.

Heute abend 7 Uhr im Jugendheim Zusammenkunft zur Vorbereitung der deutschen Reichsversammlung.

Die Feuerzungen.

Nach Mitteilung des Statistischen Amtes beträgt die vom preussischen Statistischen Landesamt für die Stadt Halle berechnete Feuerzungenzahl (das heißt der Aufwand an fünfjährige Familien, bestehend aus zwei Erwachsenen und drei Kindern im Alter von zwölf, sieben und anderthalb Jahren) auf die Dauer von vier Wochen im Monat Juli 1922 = 4664 Mark.

Fremdenverkehr. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes sind in den hiesigen Gasts- und Logishäusern im Juli 1922 7255 männliche und 1776 weibliche, zusammen 9031 Fremde abgeblieben.

Touristenverein. Die Naturfreunde. Heute, Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, Gruppenversammlung.

Herrenvereinigung Halle. Am Sonntag, den 13. August, 9 Uhr, Ausflug nach dem Kyffhäuser.

Bruno Hedrichs Konzertsaal für Musik, Theater und Schauspiel. Der Direktor hat begehrt am Dienstag, den 8. August, in vollem Umfange wieder.

50 Mark ein Brot!

Ein weiterer „Gneth“

Ein Hund Margarine 90 Mark.

Und das Schmalz?

Der Ausgang des Streiks der gawirtschaftlichen Angehörigen.

Wasserforderung des Verbandes an das Institut, kein Bedienungsgeld zu zahlen.

Wir werden von der Lohnkommission der gawirtschaftlichen Angehörigen u. a. um Aufnahme folgender Zeilen gebeten:

Nach fünfwöchigen Kampf der gawirtschaftlichen Angehörigen ist es den Unternehmern gelungen, ihre Angehörigen dahin zu bringen, sich von den Gehältern durch einen Prozentigen

Bedienungsaufschlag bezahlen zu lassen, also die Löhne, welche sie bisher ihren Angehörigen bezahlen mußten, für sich zu behalten.

Nachdem der seit länger als einem Jahrzehnt anerkannte Spitzenverband der preussischen Landgemeinden, im Saalkreis eine Kreisgruppe gegründet hat, hat nunmehr die Vertretung der Land-

Die Gedanken aller aufrechten Republikaner ...

„Mit demselben Recht, mit dem der ausgeproben parteilichste und rein landwirtschaftlich gerichtete Landbund die Führung von Landgemeinden übernimmt ...“

Wen der Landbund weiter in der von ihm betonten, besonderen Weise gegen berufsmäßige Verwaltung auftritt, so gibt auch das nach obigen Beobachtungen Anlaß zu begründeten Bedenken.

Der Stand der Preisstufe bewegt sich jetzt zur Höhe des Preisbrottes.

Das manuelle Brot, das sich bisher in der Preisstufe von 20 Mark bewegte, ist nach einer heutigen Bekanntmachung der hiesigen Wä-

Ein weiterer „Gneth“

Ein Hund Margarine 90 Mark.

Und das Schmalz?

Damit das Bild auch vollständig wird, sei noch folgendes mitgeteilt:

Wie wir erfahren, wurde im Einkauf das Schmalz mit 112 Mark bezahlt.

Wie hoch sich die Preise dafür stellen, liegt nicht politisch fest.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Verfassungsfeier der Arbeiterjugend.

Donnerstag, finden in allen Gruppen (Nord: Giebichtenerstraße, Zentrum: Rosartheim, Süd: Torstraße) Sonntagsfeste statt für die Arbeiterjugend und ab d. 1. August.

Jungsozialisten.

Heute abend 7 Uhr im Jugendheim Zusammenkunft zur Vorbereitung der deutschen Reichsversammlung.

Die Feuerzungen.

Nach Mitteilung des Statistischen Amtes beträgt die vom preussischen Statistischen Landesamt für die Stadt Halle berechnete Feuerzungenzahl (das heißt der Aufwand an fünfjährige Familien, bestehend aus zwei Erwachsenen und drei Kindern im Alter von zwölf, sieben und anderthalb Jahren) auf die Dauer von vier Wochen im Monat Juli 1922 = 4664 Mark.

Fremdenverkehr. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes sind in den hiesigen Gasts- und Logishäusern im Juli 1922 7255 männliche und 1776 weibliche, zusammen 9031 Fremde abgeblieben.

Touristenverein. Die Naturfreunde. Heute, Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, Gruppenversammlung.

Herrenvereinigung Halle. Am Sonntag, den 13. August, 9 Uhr, Ausflug nach dem Kyffhäuser.

Bruno Hedrichs Konzertsaal für Musik, Theater und Schauspiel. Der Direktor hat begehrt am Dienstag, den 8. August, in vollem Umfange wieder.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

Ammerich am 8. August.

